

Interpellation Gahlinger-Niederhelfenschwil vom 19. Februar 2024

## **Geschwätzte Covid-Impfverträge: Wieviel wusste unsere Regierung, als sie dafür warb?**

Schriftliche Antwort der Regierung vom 26. März 2024

Damian Gahlinger-Niederhelfenschwil erkundigt sich in seiner Interpellation vom 19. Februar 2024 nach dem Wissen der Regierung bezüglich der Impfverträge, die der Bund mit den Impfstoffherstellern abgeschlossen hat.

Die Regierung antwortet wie folgt:

Der Bund hat während der Covid-19-Pandemie frühzeitig von verschiedenen Herstellern Impfstoff beschafft, um die schweizerische Bevölkerung zu schützen. In erster Linie hat er mRNA-Impfstoffe beschafft und ergänzte diese mit weiteren Impfstoffen. Die Verträge zur Beschaffung der Covid-19-Impfstoffe wurden in Übereinstimmung mit den Vorgaben des Bundesgesetzes über das Öffentlichkeitsprinzip in der Verwaltung (SR 152.3; abgekürzt BGÖ) vom Bund offengelegt. Alle Verträge und Vereinbarungen sind auf den Webseiten des Bundesamtes für Gesundheit publiziert<sup>1</sup>.

Zu den einzelnen Fragen:

1. Die Regierung hat zum selben Zeitpunkt in derselben Form wie die Öffentlichkeit Einsicht in die Impfverträge zwischen Bund und den Herstellern der beschafften Impfstoffe erhalten.
2. Die Regierung hatte in Bezug auf die gesundheitlichen Risiken keine Teileinsicht in die Impfverträge.
- 3./4. Die Regierung hat entsprechend den offiziellen Empfehlungen der Eidgenössische Kommission für Impffragen (EKIF) und des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) informiert und gehandelt. Die Empfehlungen der EKIF wurden unter Beizug von Fachexpertinnen und -experten laufend dem Stand der Wissenschaft angepasst und das BAG hat gestützt darauf die notwendigen Massnahmen angeordnet, die in den Kantonen umzusetzen waren.

---

<sup>1</sup> Siehe <https://www.bag.admin.ch/bag/de/home/krankheiten/krankheiten-im-ueberblick/coronavirus/covid-19/bisherige-materialien/beschaffungsvertraege-covid-19-impfstoffe.html>.